Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 12 (1896)

Heft: 34

Rubrik: Neue eidg. Patente

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 28.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

möbel für die Hochbauten an Rungmann u. Co., mechanische Schreinerei, St. Gallen.

Rirchen= und Pfarrhausban Balbingen (Marg.) Die Erd-, Maurer-, Cement- und Gipferarbeiten. fowie die Steinhauer- und 3immermannsarbeiten find an Josef Erne, Baumeister in Leibstadt, zur Ausführung übertragen worden.

Preisverteilung für bie Stizzen zu ben Bilbern im bernischen Großratssaal. Es wurde tein erfter Preis verabfolgt. Zweiter Preis, Fr. 600: S. Meyer in Bürich. Drei britte Preise à Fr. 300: P. Simonet in Genf; B. Tobler in München; Ch. Welti in Aarburg. Die Stiggen find bis zum 15. Mai im Runftmuseum in

Bern ausgestellt.

Militareffekten=Lieferung Schaffhaufen. Auf Gruud eines Gutachtens des Kriegskommissariates, so= wie auf Untrag ber Militardirektion wird bie Lieferung von Militäreffekten vergeben wie folgt: 1. 350 Rappis für Fußtruppen an C. Wüscher, "3. Kante", Schaffhausen, nach Muster; 2. 15 Rapple für Ravallerie und 15 Paar Achselschuppen für Ravallerie an G. Rüpfer in Bern; 3. 350 Salsbinden an Möller-Steiger, Schaffhausen; 4. 40 Tornister für Fußtruppen an Uehlinger-Wagen, Sattler, Schaffhausen; 5. 40 Brottaschen für Fußtruppen an Hrch. Uehlinger, Sattler, Schaffhausen; 6. 50 Felbflaschen an Brüngger, Sattler, in Neunkirch; 7. 10 Tornister für Train an G. Pfister, Sattler, Schaffhausen; 8. 70 Bugfade an Scheffmacher, Burftenfabritant, Schaffhausen.

Wasserversorgung Wildberg (3ch.) Grabarbeit an Louis Binardi, Winterthur; Blefern und Montieren ber ber ganzen Anlage an Guggenbühl u. Müller, Zürich.

Aleinkinderschule Trasabingen. an Weißhaupt, Hafner, Neunkirch; Cementrohren an Wessier, Cementier, Hallau; Maurerarbeiten an Wanner, Maurermeifter, Wilchingen; Zimmerarbeit an Cafpar Hauser, Zimmermeifter, Trasadingen; Schreinerarbeit an Wilhelm Sauser, Schreiner, und Albert Saufer, Schreiner, beibe in Trafabingen.

Rirchenbaute Cicheng. Bestuhlung, Thuren und

Läben an A. Ullmann und S. Weber in Gicheng.

Das für das Diphtheriegebande Winterthur benötigte Mobiliar: Gifenmöbel (Bettstellen) an Suter-Strehler u. Co., Burich, Rrantentische an bieselben, Holzmöbel an Ph. Höllmüller, Winterthur, und Biber und Leuthold, horgen; Badwannen an G. Leberer, Tog; Bettwaren und Linge an Steiner u. Grob, Burich, Joler in Pfäffiton, Toggenburger in Marthalen, Frl. Wysling in Burich, M. Blidle, Noller-Siolz, Meyer-Denzler in Winterthur, J. Maag, Beltheim und Schweiz. Wollwarenfabrit Neu-Pfungen.

Dorfbach-Berbauung Zuzwhl an Bührer in Wallenstadt und Wildhaber, 3. 3. in Thal (St. Gallen).

Wasserversorgung Neuhausen (Schaffhausen). Cementröhrenleitung, Haupt- und Ginlaufschächte und Kanalgitter an C. Neidhart, Schaffhausen; Gußeisenleitung, Hybranten und Schieber an Georg Sigg, Installateur, Schaffhausen.

Bestuhlung der Sekundarschule Egg (3ch.) 20 größere Bänke mit Lehne und 6 kleine ohne Lehne an Kappeler, Schreinermeister, Detweil a. See.

Wasserbersorgung Reckingen (Aarg) Reservoir und Röhrenleitung an Rohrer, Ingenieur, Winterthur, Nachfolger bon Weinmann.

Schulhausbau Opfikon (3ch.) Spenglerarbeiten

an Joh. Hochstraßer, Spengler in Kloten.

Bafferverforgung Gündlisch wand (Bern). Lieferung fämtlicher Materialien an G. Müller, Bahnmeifter in Wilderswyl.

Die Bauarbeiten für die Tieferlegung ber Stragen 1. Klaffe Rr. 3 und 5 im Dorfe Oberwesikon werden an J. Rohrer, Grupe, Winterthur, vergeben.

Wasserbersorgung Altorf (Schaffh). Röhren= leitung an Jatob Fuchs, Schmied, in Altdorf (Schaffhausen). Das Refervoir wird im Taglohn ausgeführt.

Neue eidg. Patente

Gasmotor, von Bauermeister u. Bell in Luzern; Lampenauffat, von S. C. Rürften in Davos-Dorf; Schraubenschlüssel, von L. Ulrich, Schmied, in Delsberg; Portmonaie mit Uhr, von F. G. Châtelain, in Neuenburg; Glettr. Bremsapparat, von Ingenieur G. S. Rieter, in Winterthur; Flüffigkeitstochfignal= apparat, von C. Ramstein-Gichwind, Optifer in Basel; Arbeitsftod für Schuhmacher, von Albert Weber 3. Rleeblatt und G. Diem in Ablisweil; Leberwal3= maschinensuftem, von J. J. Gloor-Walty Sohne, in Oberkulm.

Veridiedenes.

Der Bundesrat hat betr. den Unterricht in Fortbildungsichulen unter einläßlicher Begründung folgende Beichluffe gefaßt: 1. Auf bas Besuch der Abgeordnetenkonferenz ber fantonalen evangelischen Rirchenbehörden ber Schweiz, es möchte an die Verabreichung der Bundesbeiträge an Fortbilbungsichulen bie Bedingung ausschließlichen Wochentagunterrichtes geknüpft werden, tann berzeit aus formellen wie materiellen Gründen nicht eingetreten werden. 2. Dem eventuellen Begehren ber Abgeordnetentonfereng, barin beftehend, es follen die Inspektoren der Fortbildungsschulen bahin wirken, daß die von Bundeswegen subventionierten Fortbilbungsichulen von jeder Inanspruchnahme des Sonntags für ihre Unterrichtszwecke Umgang nehmen, wird nur in bem Sinne entsprochen, daß die eidgenöffischen Erperten für bas gewerbliche und industrielle Bilbungswesen eingelaben werben, zunächst auf bie Abschaffung bes Spätabendunterrichtes und erft, wenn biefes Biel erreicht ift, auf eine Ginichrankung des Sonntagsunterrichtes hinzuarbeiten. Der Bundesrat führt in seiner Antwort an die Gesuchsteller aus, die Schwierigkeiten, die fich ben Bunfchen ber Rirchenbehörben entgegenftellen, seien viel größer als biefe anzunehmen icheinen, ja zurzeit vielerorts unüberwindlich. Auch könnte der Bund ein Berbot, wie das gewünschte, gar nicht erlassen, selbst wenn er noch wollte. Dann fonne von einer Störung ber Sonntagsruhe durch den Sonntagsunterricht in Wirklichkeit nirgends gesprochen werden und bom ethischen Gesichtspunkte aus fet es nur gu begrüßen, wenn ein Teil ber erwachsenen Jugend ihren Feiertag im Zeichnungssaal statt im Wirtshaus zubringe. (NB. Es handelt fich um ben Sonntag Bormittag, also um die Zeit bes Gottesbienstes, wo die Wirtshäuser geschlossen find und die Kirchen offen ftehen). Nach ber Anficht bes Bundesrates liegt ber Hauptübelstand bes gewerblichen Fortbildungswesens im Spätabenbunterricht, ber aus padagogifchen und fanitarischen Grunden abgeschafft ober boch wesentlich eingeschränkt werden follte.

Sandwerkerichule Interlaken. Der Andrang zu dieser gemeinnütigen Lehranftalt ift diesen Winter fo groß, wie bis jest noch nie. Ja was die Schulkommission kaum glauben durfte ift eingetreten: Die Rlaffen find zu groß geworden, fo daß etwelche Burudweifungen ftattfinden muffen. Selbstverftändlich kann dies nicht die eigentlichen Lehrlinge treffen, sondern eine Anzahl noch schulpflichtiger Anaben.

Die Davofer gewerbliche Fortbildungsichule ift vorletten Miltwoch abend mit 70 Schulern eröffnet worben. Die gahlreiche Beteiligung von Seite ber Gefellen, Lehrlinge und angehenden Sandelsleute ift ein Beweis, daß biefe Schule für den hiefigen Ort jum Bedürfnis geworden ift. Als Schulvorsteher wurde Architekt Balar gewählt. Mehrere tüchtige Lehrfräfte find angestellt, so baß zu hoffen ift, die Schule werde ihre Aufgabe gur Bufriedenheit erfüllen.